



Diplomarbeit

Entomophagie

Untertitel der Arbeit

Imst, 22. Februar 2018

Eingereicht von

Leonid Hammer Kevin Glatz Tobias Haslwanter Florian Tipotsch Verantwortlich für IT: HTML, CSS, BWL: Kaufvertrag
Verantwortlich für IT: SQL, C# BWL: Kaufvertrag
Verantwortlich für IT: HTML, CSS, BWL: Kaufvertrag
Verantwortlich für IT: SQL, C# BWL: Kaufvertrag

Eingereicht bei Stefan Stolz und Nina Margreiter

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbst verfasst und keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Alle Stellen, die wörtlich oder inhaltlich den angegebenen Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Ich bin damit einverstanden, dass meine Arbeit öffentlich zugänglich gemacht wird.

Ort, Datum	
,	
Leonid Hammer	Kevin Glatz
Booma Hammor	110/111 61002
Tabiaa IIaalaaaataa	Dlawian Timatash
Tobias Haslwanter	Florian Tipotsch

Abnahmeerklärung

Hiermit bestätigt der Auftraggeber, dass das übergebene Produkt dieser Diplomarbeit den dokumentierten Vorgaben entspricht. Des Weiteren verzichtet der Auftraggeber auf unentgeltliche Wartung und Weiterentwicklung des Produktes durch die Projektmitglieder bzw. die Schule.

Ort, Datum

Thorsten Schwerte

Vorwort

z. B. Hinweise, wie das bearbeitete Thema gefunden wurde oder Dank für die Betreuung (Kooperationspartner/in, Betreuer/innen, Sponsoren) etc.

Abstract (Deutsch)

(ca. ½ bis max. 2 Seiten) Kurzbeschreibung von Aufgabenstellung und Problemlösung.

Abstract (Englisch)

(ca. ½ bis max. 2 Seiten)

Inhaltsverzeichnis

ΑI	Abbildungsverzeichnis						
Ta	Tabellenverzeichnis 1						
Quelltexte 1 Einleitung							
1	Einl	eitung		15			
2	Pro	Projektmanagement					
	2.1	Metair	nformationen	16			
		2.1.1	Team	16			
		2.1.2	Betreuer	16			
		2.1.3	Partner	16			
		2.1.4	Ansprechpartner	16			
	2.2	Vorerl	nebungen	16			
		2.2.1	Projektzieleplan	16			
		2.2.2	Projektumfeld	17			
		2.2.3	Risikoanalyse	17			
	2.3	Pflicht	${ m tenheft}$	17			
		2.3.1	Zielbestimmung	17			
		2.3.2	Produkteinsatz und Umgebung	17			
		2.3.3	Funktionalitäten	18			
		2.3.4	Testszenarien und Testfälle	18			
		2 3 5	Liefervereinbarung	18			

Entomophagie

	2.4	Planu	ng				
		2.4.1	Projektstrukturplan				
		2.4.2	Meilensteine				
		2.4.3	Gant-Chart				
		2.4.4	Abnahmekriterien				
		2.4.5	Pläne zur Evaluierung				
		2.4.6	Ergänzungen und zu klärende Punkte				
3	Vor	stellung	g des Produktes 20				
4	Eing	gesetzt	e Technologien 21				
	4.1	Techn	ologie für Webapp				
		4.1.1	HTML - Hypertext Markup Language				
		4.1.2	Was ist Yii				
		4.1.3	PureMVC				
		4.1.4	Laravel				
	4.2	Gas-S	ensoren				
		4.2.1	MQ Gas Sensoren				
		4.2.2	Adafruit CCS811				
5	Pro	Problemanalyse 27					
	5.1	USE-0	Case-Analyse				
	5.2	Doma	in-Class-Modelling				
	5.3	User-I	Interface-Design				
6	Syst	Systementwurf 29					
	6.1	Archit	zektur				
		6.1.1	Design der Komponenten				
		6.1.2	MVC - Model, View, Controller				
		6.1.3	CRUD - Create, Read, Update, Delete				
		6.1.4	Yii2				
		6.1.5	Benutzerschnittstellen				
		6.1.6	Datenhaltunskonzept				
		6.1.7	Konzept für Ausnahmebehandlung				

Entomophagie

		6.1.8	Sicherheitskonzept	35			
		6.1.9	Design der Testumgebung	35			
		6.1.10	Desing der Ausführungsumgebung	36			
	6.2	Detaile	entwurf	36			
7	lmp	lementi	ierung	38			
	7.1	Webap	рр	39			
		7.1.1	Mockups	40			
		7.1.2	Datenbankzugriffe	43			
		7.1.3	Datenübermittlung	43			
		7.1.4	Rest Schnittelle	44			
8	Dep	loymen	t	46			
9	Test	:s		47			
	9.1	System	ntests	47			
	9.2	Akzep	tanztests	47			
10	Proj	ekteval	luation	48			
11	Benutzerhandbuch						
12	Betriebswirtschaftlicher Kontext						
13	3 Zusammenfassung						
Lit	iteraturverzeichnis						

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Quelltexte

Einleitende Bemerkungen

Notationen

Beschreibung wie Code, Hinweise, Zitate etc. formatiert werden

1 Einleitung

2 Projektmanagement

- 2.1 Metainformationen
- 2.1.1 Team
- 2.1.2 Betreuer
- 2.1.3 Partner
- 2.1.4 Ansprechpartner
- 2.2 Vorerhebungen
- 2.2.1 Projektzieleplan

Projektziele-Hierarchie - SMART

2.2.2 Projektumfeld

- Identifikation der Stakeholder
- Charakterisierung der Stakeholder
- Maßnahmen
- Grafische Darstellung des Umfeldes

2.2.3 Risikoanalyse

• Risikomatrix

2.3 Pflichtenheft

2.3.1 Zielbestimmung

- Projektbeschreibung
- IST-Zustand
- SOLL-Zustand
- NICHT-Ziele (Abgrenzungskriterien)

2.3.2 Produkteinsatz und Umgebung

- Anwendungsgebiet
- Zielgruppen

- Betriebsbedingungen
- Hard-/Softwareumgebung

2.3.3 Funktionalitäten

- MUSS-Anforderungen
 - Funktional
 - Nicht-funktional
- KANN-Anforderungen
 - Funktional
 - Nicht-funktional

2.3.4 Testszenarien und Testfälle

- Beschreibung der Testmethodik
- Testfall 1
- Testfall 2
- ...

2.3.5 Liefervereinbarung

- Lieferumfang
- Modus
- Verteilung(Deployment)

2.4 Planung

- 2.4.1 Projektstrukturplan
- 2.4.2 Meilensteine
- 2.4.3 Gant-Chart
- 2.4.4 Abnahmekriterien
- 2.4.5 Pläne zur Evaluierung
- 2.4.6 Ergänzungen und zu klärende Punkte

3 Vorstellung des Produktes

Vorstellung des fertigen Produktes anhand von Screenshots, Bildern, Erklärungen.

4 Eingesetzte Technologien

- Kurzbeschreibung aller Technologien, die verwendet wurden.
- Technologien die aus dem Unterricht bekannt sind, nur nennen und deren Einsatzzweck im Projekt beschreiben, nicht die Technologien selbst.
- Technologien die aus dem Unterricht nicht bekannt sind, im Detail beschreiben incl. deren Einsatz im Projekt
- Fokus aus eingesetzten Frameworks

4.1 Technologie für Webapp

- PHP Für Webapp
- Html Für Webapp
- MySql Für Datenbanken
- Yii2 Für Webapp
- MVC Model, View, Controller Für Webapp
- CRUD Create, Read, Update, Delete Für Webapp
- REST Für Datenbank, Webapp und Datenspeicherung

4.1.1 HTML - Hypertext Markup Language

HTML sind die Grundlagen für jede Website. Sie bilden die Grundstruktur jeder Webseite, und werden von Browsern dargestellt. HTML wird von dem World Wide Web Consortium (W3C) (3) und dem Web Hypertext Application Technology Working Group (WHATWG) (2) weiterentwickelt.

Gute Ressourcen zum lernen und schreiben von HTML findet man auf w3schools.com (1)

4.1.2 Was ist Yii

Yii ist ein high Performance PHP Framework welches vor allem für die Entwicklung im Web2.0 eingesetzt wird. Web 2.0 fördert die User aktiv im Webmitzumachen. Diese können eigenen Beiträge erstellen und diese auf der Website anzeigen lassen. Mehr dazu im Kapitel Yii2(12)

Alternative zu Frameworks

Yii kann sehr weitreichend eingesetzt werden. Mit dem richtigen Wissen und

Fähigkeiten kann man alles was mit einer PHP Seite möglich ist ganz einfach

in Yii2 umsetzten.

Allerdings sind Frameworks nicht Administratoren freundlich da sie sehr viel

Vorwissen erfordern um diese richtig zu implementieren. Einfacher zu imple-

mentieren sind CMS Systeme. Es gibt sehr viele Große CMS Systeme zum

Beispiel:

• Joomla

• Wordpress

• Drupal

Contao

Diese haben wir auch schon im Unterricht besprochen und damit Websites

erstellt. Vorteile sind vor allem die einfache Implementierung und rasche Ein-

richtung einer Website. Auch SEO wird von den CMS Systemen vereinfacht.

Nachteile sind allerdings oft eingeschränkte Möglichkeiten und grenzen welches

das CMS setzt.

Warum haben wir uns für YII2 entschieden

Der Hauptgrund warum wir uns gegen CMS Systeme entschieden haben sind

die eingeschränkten Möglichkeiten die wir damit hätten. Bei YII2 können wir

die gesamte Website nach unseren Bedarf zusammenstellen und auch so be-

arbeiten wie wir es wollen. Es war uns auch wichtig das wir nach modernen

Entwurfsmustern arbeiten. Siehe MVC - Model, View, Controller.

Wir hätten uns auch für andere Frameworks entscheiden können allerdings war

Verantwortlich für den Inhalt: Florian Tipotsch

Seite 23

uns Yii2 schon bekannt und wir haben damit schon einige Websites erstellt.

Alternativen für Yii2 sind:

• PureMVC

• Laravel

4.1.3 PureMVC

PureMVC ist seit dem Release in 2008 unverändert. Das hat den Vorteil das der administrative aufwand sehr gering ist aufgrund nicht vorhandener Updates. Außerdem muss man das Framework nur einmal lernen und kann dieses dann meistern ohne irgendwelche Änderungen zu befürchten. Es gibt auch Best-Practicse Beispiele in vielen verschiedenen Sprachen. Diese findet man auf der Website (7)

4.1.4 Laravel

Laravel

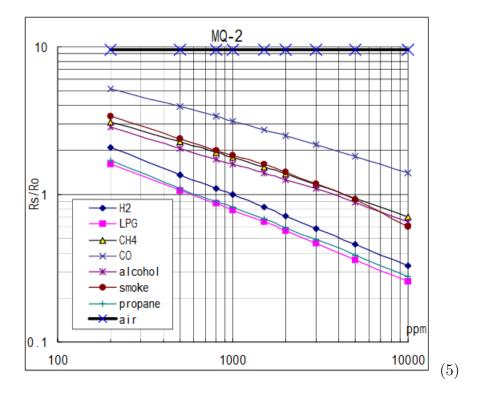
4.2 Gas-Sensoren

4.2.1 MQ Gas Sensoren

Es gibt mehrere MQ Gas Sensoren zum Beispiel:

- MQ2 Methane, Butane, LPG, smoke
- MQ3 Alcohol, Ethanol, smoke
- MQ4 Methane, CNG Gas
- MQ5 Natural gas, LPG
- MQ6 LPG, butane gas
- MQ7 Carbon Monoxide
- MQ8 Hydrogen Gas
- MQ9 Carbon Monoxide, flammable gasses
- Mehr gibt es auf der Website: (4)

In der Schule haben wir den MQ2 zur Verfügung stehend werden wir auch von der Schule den Adafruit CCS811 bereitgestellt bekommen. Wir bedanken uns dafür vielmals.



(4)

Im Datasheet (5) kann man herauslesen das der Sensor MQ2 (4) H2, LPG, CH4, CO, Alkohol, Rauch und Propan in einem Bereich von 200 bis 10000 Parts per million (Anteil pro Million) messen kann. Wie empfindlich der Sensor ist, hängt von den RS und RO werten ab.

- RS: Sensor Widerstand bei verschiedenen Konzentrationen von Gas
- RO: Sensor Widerstand bei 1000ppm von H2 bei sauberer Luft.

4.2.2 Adafruit CCS811

5 Problemanalyse

5.1 USE-Case-Analyse

- UseCases auf Basis von Benutzerzielen identifizieren:
 - Benutzer eines Systems identifizieren
 - Benutzerziele identifizieren (Interviews)
 - Use-Case-Liste pro Benutzer definieren
- UseCases auf Basis von Ereignissen identifizieren:
 - Externes Event triggert einen Prozess
 - zeitliches Event triggert einen Prozess (Zeitpunkt wird erreicht)
 - State-Event (Zustandsänderung im System triggert einen Prozess)
- Werkzeuge:
 - USE-Case-Beschreibungen (textuell, tabellarisch)
 - USE-Case-Diagramm
 - Aktivitätsdiagramm für den Use-Case (Interaktion zwischen Akteur und System abbilden)
 - System-Sequenzdiagramm (Spezialfall eines Sequenzdiagramms: Nur 1 Akteur und 1 Objekt, das Objekt ist das komplette System, es geht um die Input/Output Requirements, die abzubilden sind)

5.2 Domain-Class-Modelling

- "Dinge" (Rollen, Einheiten, Geräte, Events etc.) identifizieren, um die es im Projekt geht
- ER-Modellierung oder Klassendiagramme
- Zustandsdiagramme (zur Darstellung des Lebenszyklus von Domain-Klassen darstellen)

5.3 User-Interface-Design

- Mockups
- Wireframes

6 Systementwurf

6.1 Architektur

6.1.1 Design der Komponenten

Unsere Webapp ist in Yii2 programmiert und ist deshalb nach dem MVC Muster aufgebaut.

6.1.2 MVC - Model, View, Controller

Was ist MVC?

MVC, auch Model, View, Controller ist ein modernes Entwurfsmuster das meist für Anwendungen die ein User Interface beinhalten. Zum Beispiel für PHP, JAVA, C# und Ruby Anwendungen. (11)

Vor- und Nachteile

Vorteile

Gleichzeitiges Programmieren

Konsistente Programmierung notwendig

Lose Kopplung (10)

Nachteile

Schlechte Übersicht

Konsistente Programmierung notwendig

Steile Lernkurve

Das MVC Entwurfsmuster ist sehr weit verbreitet und hoch angesehen, es wird deshalb in den meisten Anwendungen mit User Interface angewandt. Der Grund für die Verwendung dieses Musters sind die Vielen Vorteile die es bietet. Außerdem können viel Nachteile über Frameworks behoben werden.

Aufbau von MVC

Im Grunde arbeitet MVC mit 3 Klassen:

- Modell
- View
- Controller

Die Unterschiedlichen Klassen haben unterschiedliche Aufgaben.

View

Die View Klasse ist nur zum Anzeigen der einzelnen Teile des User Interfaces. Bei Webseiten zum Beispiel die Index Seite oder das Login Formular. Außerdem nimmt es Benutzer Eingaben entgegen.

Controller

Die Controller Klasse Steuert die ganze Anwendung, sie nimmt die User ein-

gaben von der View Klasse entgegen und verarbeitet diese. Außerdem ändert

sie auch die View Klasse um andere Seiten anzuzeigen. Sie nimmt auch die

Daten von der Modell Klasse entgegen, verarbeitet diese und gibt sie an die

View Klasse weiter.

Modell

Die Modell Klasse enthält die darzustellenden Daten, sie ist unabhängig von

der View und der Controller Klasse

6.1.3 CRUD - Create, Read, Update, Delete

Was ist CRUD?

CRUD sind die 4 grundlegenden Aufgaben einer Datenbankanbindung:

• Create - Erstellen neuer Datensätze

• Read - Auslesen der Datensätze

• Update - Aktualisieren von vorhandenen Datensätze

• Delete - Löschen von Datensätzen

(8)

Vor- und Nachteile

Vorteile Nachteile

6.1.4 Yii2

Was ist Yii

Yii ist ein high Performance PHP Framework welches vor allem für die Entwicklung im Web2.0 eingesetzt wird. Web 2.0 fördert die User aktiv im Web

mitzumachen. Diese können eigenen Beiträge erstellen und diese auf der Web-

site anzeigen lassen.(12)

Gii

Gii ist der Yii eigene Model, Crud, Controller, Form, Module und Extension

Generator. Mit ihm kann man sehr einfach eine Model Klasse mit einer Unter-

liegenden Datenbanktabelle erstellen. Aus dieser Model klasse kann man dann

wiederum CRUD befehle erzeugen. Mit Gii kann man die gesamte Grund MVC

Struktur für Yii2 erzeugen und im weiter verlauf dann nach eigenen Wünschen

verändern.

Vor- und Nachteile

Yii hat sehr viele Vorteile, allerdings auch einig Nachteile: Vorteile sind:

• CRUD-Creator (Gii)

• Model Generator (Gii)

• Einfache Implementierung von HTML Formulare

• Einfach Datenbankzugriffe

Nachteile ist der Hohe Setup aufwand und die benötigten Kenntnisse in PHP

und SQL.

6.1.5 Benutzerschnittstellen

Die Benutzerschnittstelle unseres Brutkasten besteht hauptsächlich über die

Webapp. Dort kann man sich anmelden und die Daten für den eigenen Brut-

kasten auslesen. Um sicherzugehen das man nur die eigenen Daten sieht, muss

man sich auf der Website mit der Seriennummer auf dem Kasten Registrieren,

und dadurch auf die Daten zugreifen welche für die jeweilige Seriennummer

gespeichert sind zugreifen.

Wenn man noch nicht registriert wird kann man auf der Website einen Link zu

unserem Webshop sehen, den wir allerdings nicht in diesem Projekt erstellen

werden.

6.1.6 Datenhaltunskonzept

Hier ist unser ER-Diagramm



ten bis zu 7 Tage Speichern. Daten sollen alle 5-10 Minuten von unserem Brut-

kasten übermittelt werden. Zur Übermittlung werden wir ein WLAN Modul

an unserem Brutkasten anbringen. Mehr dazu im Kapitel Datenübermittlung.

Für Prototyp Zwecken werden wir die Daten vorerst auf einen Raspberry Pi 3

speichern.

6.1.7 Konzept für Ausnahmebehandlung

• Systemweite Festlegung, wie mit Exceptions umgegangen wird

• Exceptions sind primär aus den Bereichen UI, Persistenz, Workflow-

Management

6.1.8 Sicherheitskonzept

Beschreibung aller sicherheitsrelevanten Designentscheidungen

• Design der Security-Elemente

• Design von Safety-Elementen (Fehlertoleranz, Verfügbarkeit etc.)

6.1.9 Design der Testumgebung

• wie wird getestet (Unit-Testing, Integrationstesting, Systemtests, Akzep-

tanztests)

• Testumgebung, Testprozess, Teststrategie, Testmethoden, Testfälle

Verantwortlich für den Inhalt: Florian Tipotsch

Seite 35

6.1.10 Desing der Ausführungsumgebung

- Deployment (DevOps)
- Betrieb (besonders Hoch- und Hertunerfahren der Anwendung)

6.2 Detailentwurf

Design jedes einzelnen USE-Cases

- Design-Klassendiagramme vom Domain-Klassendiagramm ableiten (incl. detaillierter Darstellung und Verwendung von Vererbungshierarchichen, abstrakten Klassen, Interfaces)
- Sequenzdiagramme vom System-Sequenz-Diagramm ableiten
- Aktivitätsdiagramme
- Detaillierte Zustandsdiagramme für wichtige Klassen

Verwendung von CRC-Cards (Class, Responsibilities, Collaboration) für die Klassen

- um Verantwortlichkeiten und Zusammenarbeit zwischen Klassen zu definieren und
- um auf den Entwurf der Geschäftslogik zu fokussieren

Design-Klassen für jeden einzelnen USE-Case können z.B. sein:

- UI-Klassen
- Data-Access-Klassen
- Entity-Klassen (Domain-Klassen)
- Controller-Klassen
- Business-Logik-Klassen

Entomophagie

• View-Klassen

Optimierung des Entwurfs (Modularisierung, Erweiterbarkeit, Lesbarkeit):

- Kopplung optimieren
- Kohäsion optimieren
- SOLID
- Entwurfsmuster einsetzen

7 Implementierung

Detaillierte Beschreibung der Implementierung aller Teilkomponenten der Software entlang der zentralsten Use-Cases:

- GUI-Implementierung
- Controllerlogik
- Geschäftslogik
- Datenbankzugriffe

Detaillierte Beschreibung der Teststrategie (Testdriven Development):

- UNIT-Tests (Funktional)
- Integrationstests

Zu Codesequenzen:

- kurze Codesequenzen direkt im Text (mit Zeilnnummern auf die man in der Beschreibung verweisen kann)
- lange Codesequenzen in den Anhang (mit Zeilennummer) und darauf verweisen (wie z.B. hier)

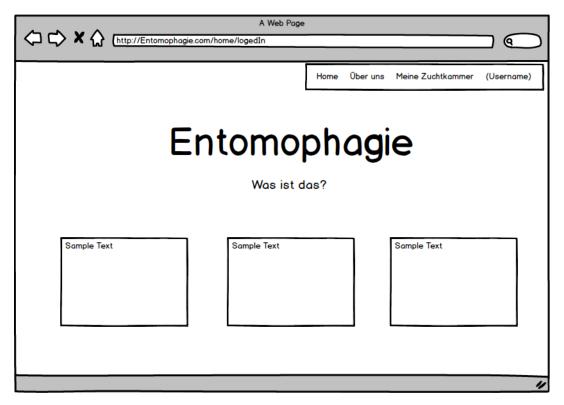
7.1 Webapp

Für unser Projekt erstellen wir eine Webapp mit der man die Daten seiner eigenen Zuchtkammer anzeigen lassen kann. Wir haben geplant das man sich mit der Seriennummer der Box Registrieren kann und dann am Handy über eine Webapp alle Daten anzeigen lassen kann. Folgende Daten sollte man auslesen können:

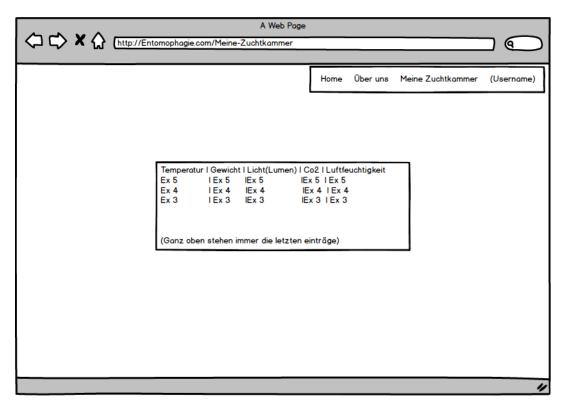
- Sauerstoff
- Luftfeuchtigkeit
- Gewicht
- Temperatur
- Futtermenge
- ungefähre Zeit bis zu Reife

Als Grundlage für die Website haben wir das Framework Yii2 verwendet. Mehr dazu im Kapitel Yii2.

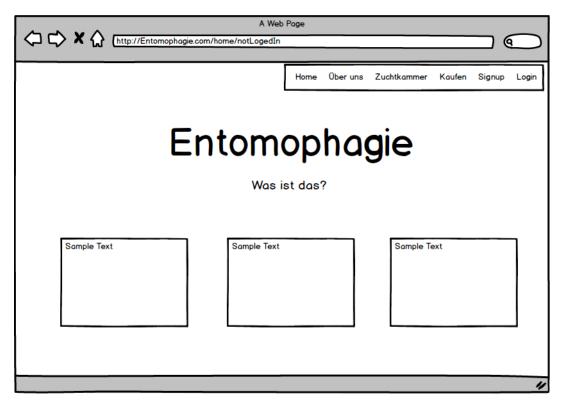
7.1.1 Mockups



Hier sieht man die Ansicht wenn man auf unserer Website Angemeldet ist. Man kann auf seine eigene Zuchtkammer zugreifen indem man auf den Button "Meine Zuchtkammer"klickt und dort die Daten auslesen.



Auf der Seite "Meine Zuchtkammerßieht die letzten 10 Daten die meine Zuchtkammer wiedergegeben hat. Diese sind in Absteigender Reihenfolge geordnet, dass heißt, dass der letzte Eintrag ganz oben steht.



Hier Sieht man die Ansicht wenn man auf unserer Website nicht Angemeldet ist. Man kann über den Button SZuchtkammer "mehr über unsere Zuchtkammern herausfinden, weiter kann man über den Button "Kaufenßeine eigene Zuchtkammer kaufen. Bei Signup kann man sich als neuer Benutzer registrieren, um sich allerdings zu registrieren brauch man zuerst eine Seriennummer die man beim kauf einer Zuchtkammer erhält.

7.1.2 Datenbankzugriffe

Unserer Datenbank zugriffe werden von unserem Framework verarbeite, dabei verwendet das Framework CRUD befehle und nach dem MVC Muster. Das heißt es gibt ein unterliegendes Modell welches Daten unserem Controller mitgibt welche wiederum die View erzeugt.

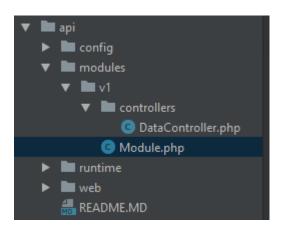
Der gesamte Datenbankzugriff kann mittels Yii2 sehr einfach erstellt werden. Mehr dazu siehe Gii

7.1.3 Datenübermittlung

Um die Daten von unsrem Arduino an unsere Datenbank zu senden werden wir in den Brutkasten ein WLAN Modul einbauen und die Daten alle 5-10 Minuten als JSON-Format an unsere REST-Schnittstelle unserer Webapp senden. Das hat den Vorteil das unsere Daten direkt von unserem Brutkasten an die Datenbank gegeben werden kann.

Für diese Lösung brauchen wir eine REST Schnittelle in unserer Webapp. Dies kann über YII2 sehr einfach realisiert werden. Yii2 hat eine vor implementierte REST Schnittelle welche man nur noch aktivieren muss. Die Daten werden aus der Modell Klasse ausgelesen und über den Controller an die REST-View weitergeleitet. Die ganze Implementierung sind 5-10 Zeilen Code. Die Code Sequenz sehen sie im Kapitel Rest Schnittelle.

7.1.4 Rest Schnittelle



Hier sieht man die Ordnerstruktur. Wir erstellen im Obersten Verzeichnis einen neuen Ordner namens 'api' um im Web über folgende URL: 'www.entomophagie/api/web/v1/da auf unsere Restschnittelle Zugreifen können. Dabei müssen wir darauf achten das wir Groß- und Kleinschreibung beachten. Um dieses Problem zu lösen ist es am einfachsten alle Ordner in unserem Verzeichnis immer klein zuschreiben.

Weiters Kopieren wir 'web', 'config' und den 'runtime' Ordner aus unserem

Front- bzw. Backend Ordner.

Hier sieht man die Controller Klasse. In der Controller Klasse müssen wir den

Yii eigenen ActiveController einbinden und die Modell Klasse festlegen welche

die Daten ausliest.

```
Class Module extends \yii\base\Module

class Module extends \yii\base\Module

public $controllerNamespace = 'api\modules\v1\controllers';

public function init()

parent::init();
}

parent::init();
```

Hier sieht man die Module Klasse. In der Module Klasse wird unser neuer Rest Controller initialisiert, damit unsere Anwendung diese Verwenden kann. Dort müssen wir unseren Controller den wir zuvor erstellt haben festlegen. Wir haben den Rest Controller mit folgendem Online Tutorial erstellt (6).

8 Deployment

- Umsetzung der Ausführungsumgebung
- Deployment
- DevOps-Thema

9 Tests

9.1 Systemtests

Systemtests aller implementierten Funktionalitäten lt. Pflichtenheft

- Beschreibung der Teststrategie
- Testfall 1
- Testfall 2
- Tesfall 3
- ...

9.2 Akzeptanztests

10 Projektevaluation

 ${\it siehe Projekt management-Unterricht}$

11 Benutzerhandbuch

falls im Projekt gefordert

12 Betriebswirtschaftlicher Kontext

BW-Teil

13 Zusammenfassung

- Etwas längere Form des Abstracts
- Detaillierte Beschreibung des Outputs der Arbeit

Literaturverzeichnis

- [1] W3schools. URL: https://www.w3schools.com/.
- [2] Web hypertext application technology working group. URL: https://whatwg.org/.
- [3] World wide web consortium. URL: https://www.w3.org/.
- [4] Arduino. Mqgassensor. URL: https://playground.arduino.cc/Main/ MQGasSensors.
- [5] LTD HANWEI ELETRONICS CO. Technical data mq-2 gas sensor. URL: https://www.mouser.com/ds/2/321/605-00008-MQ-2-Datasheet-370464.pdf.
- [6] Budi Irwan. Setup restful api in yii2, July 2014. URL: http://budiirawan.com/setup-restful-api-yii2/.
- [7] PureMVC. Implementation idioms and best practices. URL: http://puremvc.org/.
- [8] Wikipedia. Crud. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/CRUD.
- [9] Wikipedia. Kohäsion. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Koh%C3% A4sion_(Informatik).

Entomophagie

- [10] Wikipedia. Lose kopplung. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Lose_Kopplung.
- [11] Wikipedia. Model view controllers. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Model_View_Controller.
- [12] Wikipedia. Web 2.0. URL: https://en.wikipedia.org/wiki/Web_2.0.